

SOMMERURLAUB UND KARRIEREPLANUNG: JOBSUCHE AM SWIMMING-POOL

LinkedIn-Studie: Über 40 Prozent der deutschen Berufstätigen denken im Urlaub über eine berufliche Veränderung nach / Erfolgsdruck verdoppelt die Wechselbereitschaft

Frankfurt, 11. Juli 2013 – 40 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland denken im Urlaub über einen Jobwechsel nach. Besonders Angestellte, deren Arbeitgeber auch in der Freizeit Einsatz erwarten, reflektieren ihre Karriere. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage unter über 1.000 Erwerbstätigen in Deutschland, die das weltweit größte Online-Business-Netzwerk LinkedIn in Auftrag gegeben hat*. Neben der Bereitschaft zu wechseln hat LinkedIn in der Studie auch untersucht, wie Arbeitgeber ihre Mitarbeiter nach dem Urlaub an den Schreibtisch zurücklocken können.

Arbeiten im Urlaub erhöht Wechselbereitschaft

Einer von zehn deutschen Erwerbstätigen (elf Prozent) arbeitet regelmäßig im Urlaub, liest E-Mails und telefoniert mit Kollegen oder Kunden. 35 Prozent sind generell in dieser Zeit für ihr Unternehmen verfügbar und kontrollieren ihr E-Mail-Postfach oder sind per Handy erreichbar. Zudem geben 38 Prozent der im Urlaub Arbeitenden an, dass dies von ihrem Unternehmen erwartet wird. Diese Art von Erwartungsdruck hinterlässt Spuren: Hier ist die Wahrscheinlichkeit für einen Jobwechsel doppelt so hoch (45 Prozent) wie bei denjenigen, die abschalten können (22 Prozent).

Generell nutzt etwa die Hälfte der Mitarbeiter, die über einen Jobwechsel nachdenken, den Urlaub dazu, nach Stellenangeboten (53 Prozent) und Weiterbildungsmöglichkeiten (51 Prozent) zu suchen oder den Lebenslauf zu aktualisieren (33 Prozent). 23 Prozent verschicken Bewerbungen und 16 Prozent lassen im Urlaub neue Bewerbungsfotos machen. Auch das Netzwerken wird nicht vernachlässigt: über 15 Prozent der Befragten gaben an, während der Ferien interessante neue Kontakte über ein Online-Business-Netzwerk oder ein Networking-Event gewonnen zu haben.

„Die Studienergebnisse zeigen, dass der Urlaub eine große Anzahl an Chancen zur Karriereplanung bietet“, kommentiert Till Kaestner, Geschäftsleiter der Region Deutschland, Österreich und Schweiz bei LinkedIn. „Wer seine freie Zeit nutzt um sein Netzwerk auszubauen, hat im Falle eines Jobwechsels belastbare Kontakte.“

Zurück an den Schreibtisch

Teilnehmer der Umfrage, die sich auf Mitarbeiter und eine positive Unternehmenskultur freuen, kehren nach dem Urlaub gerne wieder an den Arbeitsplatz zurück. Soziale Aspekte wie nette Kollegen und ein angenehmes Betriebsklima (59 Prozent) sowie die Work-Life-Balance (33 Prozent) motivieren die Befragten am meisten, nach dem Urlaub wieder zu arbeiten. Weniger wichtig sind materielle Aspekte wie ein gutes Gehalt (31 Prozent) oder Prämien (10 Prozent).



Die Studie hat ebenfalls Unterschiede zwischen Männern und Frauen bei der Motivation, nach dem Urlaub an den Arbeitsplatz zurückzukehren, untersucht. Sozialer Rückhalt am Arbeitsplatz hat dabei für Frauen die höchste Priorität (60 Prozent). Eine ausgewogene Work-Life-Balance steht dagegen für Männer an erster Stelle (54 Prozent). Bei den eher auf Leistung abzielenden Faktoren Anerkennung, Gehalt und Prämien gibt es folgende Präferenzen: Für Frauen ist die Wertschätzung durch den Chef wichtiger als für Männer (57 Prozent vs. 41 Prozent). Zudem legen sie größeren Wert auf ein gutes Gehalt (53 Prozent) als ihre männlichen Kollegen (47 Prozent). Dagegen lassen sich Männer eher durch Prämien begeistern als Frauen (62 Prozent vs. 38 Prozent). Nur spannende Projekte motivieren beide Gruppen gleich stark (50 Prozent auf beiden Seiten).

„Die Studie zeigt, dass die Mehrzahl der Urlauber gerne wieder in den Job zurückkehrt“, so Till Kaestner. „Gleichzeitig ist es empfehlenswert, sich hin und wieder Gedanken über die eigene Arbeit zu machen und Informationen über mögliche Karriereschritte einzuholen. Neben dem Austausch mit interessanten Kontakten aus der eigenen oder auch anderen Branchen bietet LinkedIn die Möglichkeit, sich beispielsweise kostenlos Empfehlungen und Referenzen einzuholen oder Zertifikate und Zeugnisse zu hinterlegen.“

Tipps zur Pflege des LinkedIn-Kontos und Aufbau eines Netzwerks an verlässlichen Kontakten stehen [hier](#) zur Verfügung.

Anregungen für Studenten rund um LinkedIn finden Sie [hier](#).

*** Hintergrund der Umfrage zur Karriereplanung in Deutschland**

LinkedIn hat im Zeitraum 14. bis 18. Juni 2013 1.095 Erwerbstätige in Deutschland befragt. Abgefragt wurde: inwieweit im Urlaub gearbeitet wurde, Ferien dazu genutzt wurden, die eigene Karriere zu planen sowie die Motivation, nach dem Urlaub wieder zur Arbeit zurückzukehren. <http://www.linkedin.de>

* * *

Über LinkedIn

Das 2003 gegründete Businessnetzwerk [LinkedIn](#) vernetzt weltweit Fach- und Führungskräfte und hilft ihnen dabei, produktiver und erfolgreicher zu sein. Mit mehr als 225 Millionen Mitgliedern, darunter Top-Entscheider aller Fortune 500-Unternehmen, ist LinkedIn das größte Online-Netzwerk für Berufstätige. Das Unternehmen verfügt über ein diversifiziertes Geschäftsmodell mit Einnahmen aus den Bereichen Recruiting-Lösungen, Werbevermarktung und Mitgliederbeiträge. Der Hauptsitz von LinkedIn befindet sich im Silicon Valley. Das Unternehmen hat [weltweit](#) Niederlassungen.

Pressekontakt

LinkedIn Deutschland, Österreich, Schweiz

Gudrun Herrmann

Tel.: +49 89 2421 8193

E-Mail: gherrmann@linkedin.com

Twitter: [@LinkedInDACH](#) / Facebook: [LinkedIn DACH](#)

LinkedIn: <http://de.linkedin.com/in/gudrunherrmann>

Hotwire

Marina Stöcker / Michael Waning

Tel.: +49 (0)69 25 66 93-51 / -61

E-Mail: marina.stoecker@hotwirepr.com / michael.waning@hotwirepr.com

LinkedIn: www.linkedin.com/in/marinastoecker / www.linkedin.com/in/michaelwaning